

Sommer-Kulturreise nach Griechenland auf die Insel

Karpathos in der südlichen Ägäis zwischen Kreta und Rhodos

mit Jannis Korosidis und Alexa Candrian

vom 26. August – 5. September 2018

Programm:

Voraussichtlicher **Flug** am 26. August, Transfer ab Flughafen zum Dorf Lefkos.

Rückreise 5. September, Transfer ab Lefkos zum Flughafen. (Verlängerung ist individuell möglich).

10 Übernachtungen in 2-3 kleinern **Familien-Hotels** in Gehdistanz, gemeinsame Mahlzeiten, **Vollpension**.

Ausflüge, Tanzen, Baden...

Tanzunterricht **pontische Tänze** (von den Griechen an der Schwarzmeer-Küste und in Ostanatolien) mit Jannis Korosidis, **Tänze aus Karpathos und anderen Inseln des Dodekanes** mit Giorgos Maltas.

An 2 Abenden haben wir 2 **Musiker** aus Karpathos, an 2 Abenden haben wir 2 pontische Musiker.

Wir besuchen 1 oder 2 **Dorf-Feste** und das spezielle Dorf **Olympos** im Norden der Insel.

Wir besuchen die Hauptstadt von Karpathos, **Pigadia**, und die Insel **Kassos**.

Wir machen verschiedene **Wanderungen**, und ein schöner **Strand** ist in Gehdistanz.

Wir lernen möglichst Vieles über die **Kultur und Geschichte** der Insel.

Kosten:

Die Reise kostet mit **DZ 1230 Euro** (ohne Flug + Getränke), mit **EZ 1430 Euro**.

Zur Insel (kleiner geografischer + geschichtlicher Abriss):

Karpathos ist eine langgezogene, eher karge Insel (ca 48km in Nord-Süd Richtung, maximale Breite fast 12km, schmalste Stelle knapp 3,5km). Ein kahler, teilweise mit Kiefern bewaldeter Bergzug durchzieht die Insel von Norden bis Mitte. Während im Norden Höhen um 600m erreicht werden, steigt die Kali Limni im zentralen Inselbereich auf 1215m an: eine der höchsten Erhebungen der Dodekanes-Inseln. Südlich davon wird es hügeliger und dann flach. Ein großer Teil der einst üppigen Bewaldung fiel mehreren verheerenden Waldbränden zum Opfer.

Karpathos ist wenig bekannt im Tourismus, aber eine der aussergewöhnlichsten Inseln Griechenlands.

Während in der Antike einige Orte bedeutungsvoll waren, geriet es später in Vergessenheit. Im abgeschiedenen Inselnorden (Olympos) entwickelte sich eine eigenständige, matriarchalische Gesellschaft, deren Traditionen und Bräuche noch heute sehr lebendig sind.

Seit 2011 bildet die Insel mit der Insel Saria und weiteren Felseninselchen eine Gemeinde. Bei der Volkszählung von 2011 hatte Karpathos 6226 Einwohner.

Die erste Besiedelung Karpathos' begann bereits in der Jungsteinzeit. Eine kulturelle Hochblüte war in der mittel-+spätminoischen Zeit (ca. 2000-1400 v.Chr.); kretische Minoer und ca ab 1400 v.Chr. mykenische Griechen lebten dort. Unter den Dorern ca 200 Jahre später entstanden die vier Städte Poseidion (heute Karpathos), Arkesia (heute Arkasa), Vrykous (heute Vourgunda) und Nisyros (heute Ta Palatia, Saria), weshalb der Schriftsteller Strabon die Insel auch Tetrapolis (Vierstädteinsel) nannte.

Karpathos' Geschichte wird von Krieg und Eroberer-Werden dominiert. Möglicherweise wurde die Insel im 6. Jh. v.Chr. zeitweise von den Persern besetzt. Karpathos schloss sich 477 v.Chr. dem 1. Attischen Seebund an, einem Verteidigungsbündnis gegen Persien unter der Führung Athens. Bald darauf kämpfte es gegen Sparta und geriet unter die Abhängigkeit von Rhodos, danach von Alexander dem Grossen, und wurde schliesslich 42 v.Chr. ins römische Reich eingegliedert, später ins Byzantinische Reich. Dessen

Einfluss auf die Insel war gering. Dafür litt die Bevölkerung in den nächsten Jahrhunderten unter den Piratenüberfällen v.a. der Sarazenen. In der Folge verließen die Inselbewohner ihre Siedlungen an den Küsten und gründeten im Inselinneren neue Dörfer, Fluchtsiedlungen wie Olympos.

Ab 1204: die Kreuzritter, Araber, Genovesen, und 1537 wurde Karpathos für 400 Jahre ins Osmanische Reich einverleibt. Der Einfluss der Osmanen blieb jedoch eher gering, die größte Bedrohung waren weiterhin die Piratenangriffe.

1823 wurde Karpathos bereits aus der osmanischen Herrschaft befreit und Teil der sich neu formierenden unabhängigen griechischen Republik. Griechenland musste jedoch 1830 die Dodekanes-Inseln im Tausch mit Euböa wieder dem Osmanischen Reich abtreten – bis 1912. Italien eroberte es und verwaltete es fortan mit harter Hand. 1943 kamen die Nazis, nach Kriegsende die britische Verwaltung, 1948 wurden die Dodekanes-Inseln mit Griechenland vereinigt.

Wegen Konflikten in der Ägäis (u.a. Seerechte um Karpathos herum) standen Griechenland und die Türkei seit 1974 bereits drei Mal am Rande eines Krieges.

Karpathos ist konservativ. Viele Traditionen, die im Rest Griechenlands verschwunden sind oder nur noch als Teil der Folkloredarbietungen existieren, haben auf Karpathos überlebt.

Die Hauptkunstformen sind Musik und Poesie oder eine Kombination der beiden, die Mandinades. Eine Mandinada besteht aus Versen mit 15 Silben, die als Strophe zusammengefügt werden. Das Traditionsbewusstsein der Insel zeigt sich auch darin, dass selbst junge Leute das Musizieren auf der Lyra (Streichinstrument) pflegen. Der Pano Choro, ein einfacher Tanz, ist eine eigenständige Variante des Syrtos.

Schwierige ökonomische Verhältnisse zwangen viele Karpathier zur Auswanderung v.a. in die USA; viele kommen aber zurück und investieren viel Geld, was v.a. in den Städten langsam moderne Elemente etabliert. Nur im gebirgigen Norden widerstehen die Menschen der Moderne.

Teilnahme an der Reise:

Wir rechnen mit **25 – 35 Teilnehmern** aus der Schweiz und Freunden aus andern Ländern.

Da meine Reisen **Kultur-Reisen** sind, sind auch Nicht-TänzerInnen willkommen.

Wer schon provisorisch oder definitiv auf der Teilnehmer-Liste ist, melde sich bitte verbindlich (nochmals) an mit email oder Briefpost und mit Anzahlung.

„Reisesprachen“ sind **Englisch und Deutsch** (+ Griechisch...Jannis spricht deutsch)

Ich buche die **Flüge** nach Wunsch für alle Teilnehmenden aus der Schweiz, Selbstbuchung möglich.

Wer auf dem **Land+Meeresweg** anreisen möchte, kümmert sich selber darum.

Bitte eine **Reise-Versicherung** abschliessen!

Deine **Anmeldung** ist gültig mit einer **Anzahlung von 600 Euro** (mit Sepa-Zahlung aus der EU spesenfrei) auf unser Euro-Konto bei der Postfinance von Alexa Candrian Forster, Zürich:

IBAN: CH5209000000918589598 BIC: POFICHBEXX

sowie mit der **Zusendung einer Kopie deines gültigen Reise-Passes oder deiner gültigen Identitätskarte** und gültige **Adresse + email** an mich.

Alexa Candrian, Hadlaubsteig 6, 8006 Zürich, Tel. 0041 44 362 71 58, e-mail: alexacandrian@bluemail.ch
Ich freue mich auf eine bunte Teilnehmer-Schar!

Alexa

Zürich, 24. Februar 2018